

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0 Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112 Krankentransport 112 oder 19222 Apothekennotdienst 0800 0022 833 oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116 Ärztlicher Notdienst 116117 Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767* Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240 Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0 Störungsdienst Strom und Wasser Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274 Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten Technisches Hilfswerk THW 07461 3070 Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20* Zivil- & Katastrophenschutz 07461 99-399 oder 07461 926-5605

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170 Fachstelle für Pflege und Senioren 07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480 Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066 Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6, 78532 Tuttlingen, 0173 8160160 www.hospizgruppe-tuttlingen.de Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333 Phönix-gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047 Regenbogengruppe Selbsthilfegruppe bei Depressionen und Angstattacken 07461 6800 Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604 Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge

080001 110111 oder 080001 110222 Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Tel. 07461 9275-22

www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde Tel. 07461 9354-0

www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043 www.ditib-tuttlingen.de

Info- und Aktionstag "Aktiv und gesund"

Am Samstag, den 22. Juli 2017 von 9.00 bis 15.00 Uhr, findet im Rathausfoyer eine Veranstaltung zu den fünf Themenblöcken Ernährung, Bewegung, Soziale Teilhabe, Ehrenamtliches Engagement sowie Wohnen für Senioren in drei Runden statt. Ausgewählte Expertinnen werden jeweils zu einem Thema eine fachliche Einführung geben. Zu ieder Runde gehören auch ein praktischer Teil und eine Gesprächsrunde. Es entstehen keine Kosten für die interessierte Bürgerschaft. Infos und Anmeldung im Haus der Senioren (07461/15104) und im Seniorenbüro der Stadt (07461/99395) oder per E-Mail an ramona.storz@tuttlingen.de.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln je nach Adresse und Abfallart.

Müllkalender, Altglas- und Altkleider-Containerstandorte können abgerufen werden unter:

www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsoraunasmöglichkeiten:

Schadstoffmobil: nächste Termine

Fr, 21. Juli, 13.00-17.00 h, Kernstadt Parkplatz Mega Company, Daimlerstr. 15 Sa, 22. Juli, 16.30-17.30 h, Möhringen Bauhof Brühlstraße

Abfallzentrum Talheim

Im Brenntenwäldle 2, 78607 Talheim Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kuhlen 1, 78554 Aldingen Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr Sa 9.00-13.00 Uhr (nur Wertstoffe + Grüngut!)

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen Mo-Fr 12.00-17.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr

Mobile Grünschnittannahmestellen

Parkplatz Stadthalle/Stadionstrasse

Pumpstation Koppenland Sa, 10.30-11.00 Uhr Möhringen, Parkplatz Schul- und Sportzentrum Sa 9.30-10.30 Uhr

Möhringer Vorstadt, Grünenbergstr.

Sa, 10.45-11.15 Uhr

Sa. 9.30-11.30 Uhr

Nendingen, Am Sträßle (Donau-Hallen)

Sa, 9.00-11.00 Uhr

Esslingen, Parkplatz am Kindergarten Sa, 9.30-10.00 Uhr

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Kultur & Bildung

Heimatmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur Donausstr. 19. Tel. 07461 15135 Samstag/Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr Eintritt frei

Das Tuttlinger Haus

Wohnen nach dem Stadtbrand Donaustraße 19, 07461 15135 Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr von Ostern bis 1. November

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945 Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551 Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr, Montag geschlossen, Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien Schulstr. 6, Tel. 07461 161246 Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag: 10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5. Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910 Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr. 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen v.i.S.d.M. Arno Specht



Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 20. Juli 2017

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch Titelfoto: Juia Davina Fritz

Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de Vertrieb: Wochenblatt, Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion, Druck: Typodruck, Tuttlingen

Auflage: 18.650 Ex.



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mittelpunkt unserer Stadt verändert sich. Seit gut einem Jahr wird an der neuen Fußgängerzone gebaut, und die Arbeiten kommen gut voran. Das Projekt beschränkt sich aber nicht nur auf neue Pflaster, Bänke und Beläge: Die Fußgängerzone wird auch größer. Damit schaffen wir mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger, unsere Innenstadt wird noch attraktiver. Die Vergrößerung der Fußgängerzone macht aber auch eine neue Verkehrsführung nötig. Und weil sich in der Vergangenheit leider doch das eine oder andere Fahrzeug widerrechtlich in die Fußgängerzone verirrte, werden wir das machen, was in anderen Städten schon lange

Usus ist: Versenkbare Poller werden künftig regeln, wer hinein fahren kann und wer nicht. Damit Sie sich frühzeitig auf all die Änderungen vorbereiten können, stellen wir sie in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins "Im Quadrat" ausgiebig vor. Ein weiteres Thema ist eine Neuerung, von der Sie bereits jetzt profitieren können: Dank Freifunk gibt es an immer mehr Stellen unserer Stadt freies WLAN – in diesem Jahr sogar erstmals auf dem Honberg-Sommer.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und eine interessante Lektüre Ihr Michael Beck



Zahl des Monats



er Blick in die Gästeliste ist eine spannende Angelegenheit: Wer hat im Laufe der Jahre schon alles beim Honberg-Sommer gespielt? Alleine schon die absolute Zahl überwältigt: 413 Sänger, Bands oder Ensembles sind bisher auf dem Berg aufgetreten – die von 2017 noch gar nicht eingerechnet. Darunter befinden sich Klassiker

wie Toto, Alan Parsons Project oder Gary Moore, aber auch junge Bands wie Frittenbude oder Jennifer Rostock, die sowohl schon das Honberg-Zelt als auch die Southside-Bühne bespielten. Und natürlich hat der Honberg-Sommer seine Best-of-Stammgäste, die regelmäßig wieder kommen: Laith al Deen war schon sechs mal dabei, Konstantin Wecker ebenso, und Willy Astor kommt sogar auf sieben Honberg-Gigs.

SPRECHSTUNDE MIT OB BECK AUF DEM WOCHENMARKT

Oberbürgermeister Michael Beck lädt alle Bürger ein, in seiner Sprechstunde ihre Anliegen und Fragen vorzutragen. Die nächste Bürgersprechstunde findet am Freitag, den 21. Juli ab 10 Uhr auf dem Wochenmarkt statt.



Stadtfest sucht Talente: "Wer kann, der darf..."

Ein neues Angebot gibt es in diesem Jahr beim Stadtfest am 16. und 17. September. Unter dem Motto "Wer kann, der darf…" werden Talente aller Art gesucht. Begabte Handwerker, Turner, Musiker, Tänzer – Möglichkeiten gibt es viele. Oft aber fehlt es an den passenden Chancen, dies auch einmal einem größeren Pu-

blikum zu präsentieren. Genau hier setzt eine Aktion beim Tuttlinger Stadtfest an: Unter dem Motto "Wer kann, der darf…" sind Talente aller Art aufgefordert, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren. Es darf zum Beispiel gesungen, getanzt, gemalt, gelacht, gedrechselt, gestrickt, geturnt, gelesen, gespielt oder

gezaubert werden. Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Wer etwas kann und es zum Programm beisteuern will, kann sich bis 9. August bei der Stadtverwaltung melden. Auf www.tuttlingen.de gibt es ein Anmeldeformular, außerdem kann es in Papierform im Bürgerbüro abgeholt werden.

Nicht nur schöner, sondern auch größer



Seit Sommer 2016 wird gebaut. Die Bahnhofstraße ist so gut wie fertig, und auch in der Königstraße liegen die Bauarbeiten an der Fußgängerzone im Zeitplan. Doch bei der Sanierung bleibt es nicht: Die Fußgängerzone wird auch deutlich größer. "Wir schaffen hier mehr Lebensqualität – und vor allem auch Klarheit", so OB Michael Beck.

Erweitert wird die Fußgängerzone nämlich in den Bereichen, die schon bisher verkehrsberuhigt und entsprechend gestaltet waren. Fußgänger hielten diese Straßen immer wieder für Teile der Fußgängerzone und waren überrascht, wenn dann doch Autos kamen. Diese Missverständnisse wird es künftig nicht mehr geben. Künftig Teil der Fußgängerzone werden

- die Bahnhofstraße zwischen Gartenstraße und Wilhelmstraße
- die Schulstraße zwischen Tuttlinger Haus und Stadtbibliothek
- die Ambrosius-Blarer-Straße
- der südliche Teil der Oberen Hauptstraße bis zur Musikschule und der nördliche Teil der Rathausstraße bis zur Weimarstraße.

Die Erweiterung der Fußgängerzone macht auch mehrere Änderungen der Verkehrsführung nötig:

- Die Waaghausstraße wird künftig von Ost nach West befahren, die Donaustraße von West nach Ost
- Über den Place de Draguignan kann nur noch in eine Richtung befahren werden, und zwar von Ost nach West.

Konsequenter als bisher wird künftig die Zufahrt geregelt – damit die Fußgängerzone auch wirklich eine Fußgängerzone bleibt. "Wir wollen verhindern, dass weiterhin durchgefahren wird", so OB Michael Beck. Neben rund 80 festmontierten Pollern wird es an den wichtigsten Einfahrten zur Fußgängerzone künftig



versenkbare Poller stehen. In die Fußgängerzone ein- und ausfahren kann man dann nur noch zu den Lieferzeiten oder mit Sonderberechtigung (siehe Kasten).

Vor allem die Erweiterungen der Fußgängerzone in der Rathaus- und Oberen Hauptstraße machen mehrere Poller erforderlich: Die West-Ost-Verbindungen über Donau-, Waaghaus-, Stadtkirch- und Oberamteistraße bleiben schließlich befahrbar, so dass Obere Haupt- und Rathausstraße immer abschnittsweise abgepollert werden.

Ergänzend zu den Pollern wird die Zahl der Behindertenparkplätze deutlich aufgestockt: 18 wird es künftig in nächster Nähe zur Fußgängerzone werden. Bisher waren es 13.

Warum die Poller?

Die neue Pflaster in der Fußgängerzone waren gerade erst verfugt, da kursierte schon ein aufschlussreiches Video bei Facebook: Ein Unbekannter filmte vom Steuer aus, wie er gerade eine erste Probefahrt durch Tuttlingens neue Stadtmitte unternimmt – vorbei an Schildern, die genau dies untersagen.

Der selbstdarstellungssüchtige Verkehrssünder aus dem Internet ist kein Einzelfall: Nicht nur Anwohner berichten, dass regelmäßig durch die Fußgängerzone gefahren werde – vor allem nachts und an Wochenende. Und nur selten sind es verirrte Auswärtige, die die Anweisungen ihres Navis fehlinterpretiert haben.

Da ständige Kontrollen nicht möglich sind, hilft nur das, was in vielen anderen Städten schon lange üblich ist: Versenkbare Poller, die nur zu bestimmten Zeiten geöffnet sind. Außerdem können sie von denen geöffnet werden, die eine Sonderberechtigung haben.

Wann kommen die Poller?

Die stationären Poller – zum Beispiel an der Einfahrt der Ambrosius-Blarer-Straße oder beim Fruchtkasten – werden parallel zu den laufenden Bauarbeiten montiert, die ersten kommen in den nächsten Wochen. Anders ist es bei den versenkbaren Pollern: Sie werden alle am Stück installiert, und zwar am Ende aller Arbeiten. Dies wird voraussichtlich im Sommer 2018 der Fall sein.

Der Grund dafür: Da die versenkbaren Poller den Verkehr an den Hauptzufahrten regeln, sollte die Lösung aus einem Guss sein. Das heißt: So lange noch mehrere Zufahrten offen sind, sollten auch die



wichtigsten Ausfahrten frei sein. Ansonsten würden Lieferanten oder Paketdienste regelmäßig am einen Ende der Fußgängerzone einfahren, um dann am anderen Ende vor einem hochgefahrenen Poller zu stehen. Abenteuerliche Wendemanöver wären die unerwünschte Folge.

Wer darf noch hinein?

Im Prinzip ist es wie jetzt: Die Fußgängerzone darf natürlich von Rettungsdiensten, aber auch von Lieferfahrzeugen, Marktbeschickern, Handwerkern oder Privatleuten mit Sondererlaubnis befahren werden. Im Gegensatz zu heute wird es für Lieferanten aber feste Zeiten geben: Von 5 bis 10.30 und von 18 bis 20.30 Uhr sind die Poller unten, danach fahren sie automatisch hoch. Sondergenehmigungen sind gegen Gebühr möglich. Für ein ganzes Jahr beantragen können sie zum Beispiel Lieferanten von Ärzten und Apothekern oder Taxen mit Krankentransporten. Wer umzieht oder baut, kann auch einzelne Tage oder Wochen buchen. Wer eine Sondergenehmigung hat, kann die Poller über ein elektronisches System individuell steuern.

Die gleichen Möglichkeiten haben natürlich auch Polizei und Rettungsdienste. Und noch etwas zum Thema Sicherheit: Bei Stromausfall oder anderen Störungen sinken die Poller automatisch herab.

The pedestrian area will be extended at several parts. The traffic will be directed differently especially around the Place de Draguignan. To prevent cars from passing through the pedestrian zone, there will be poles that can be varied in height at eight different access points. Cars then can only enter this area during delivery times from 5 am until 10:30 am, and from 6 pm until 8 pm. Special permissions can for instance be obtained against a fee for pageants or for manufacturers.





Tuttlingen setzt auf Freifunk

www.freifunk-tuttlingen.de

as Freifunk-Netz in Tuttlingen wird immer dichter. Kostenloses und freies WLAN ist in großen Teilen der Innenstadt inzwischen Standard. Und zum ersten Mal kann man in diesem Jahr auch beim Honberg-Sommer problemlos und unabhängig vom eigenen Provider ins Netz.



Der rote Buzzer war zwar nur Kulisse, zeitgleich mit dem symbolischen Druck auf den Knopf wurde aber direkt daneben auf einem unscheinbaren Laptop der entscheidende Befehl angeklickt: der Honberg ist komplett vernetzt – zumindest für die Dauer des Festivals.

"Mittlerweile sind es ja nicht nur die ganz Jungen, die live von Konzerten Bilder und Videos via WhatsApp verschicken wollen", sagt OB Michael Beck. Als besonderen Service für die Festivalbesucher unterstützt die Stadt Tuttlingen daher ein Projekt des Freifunk-Vereins, mit dessen Unterstützung derzeit auch das freie WLAN in der Innenstadt eingerichtet wird. Bis zu 2000 User gleichzeitig werden während des Honberg-Sommers gleichzeitig ins Netz gehen können. "Das müsste eigentlich ausreichen", sagt Roland Zimmermann von Freifunk Dreiländereck.

Bis es so weit war, leistete der Freifunk-Verein wahre Pionierarbeit: Auf dem Dachboden der Musikschule wurde ein leistungsstarker Router installiert. Er wird dort auch auf Dauer bleiben und künftig die Musikschule und deren Umgebung mit freiem WLAN zu versorgen. Temporär für die Dauer des Festivals ist dagegen die Technik, die die Signale auf den Honberg bringt: Eine Richtfunkantenne schickt die Daten auf den Berg. Dort wiederum sorgt ein Netz von sechs Routern dafür, dass das ganze Festivalgelände abgedeckt wird.

Das Angebot auf dem Honberg ist allerdings nur eine besonderes Einzelaktion im Rahmen eines großen Gesamtprojektes. Das Ziel: Wer in Tuttlingen unterwegs ist, soll ohne Kosten und technische Hindernisse mobil ins Netz gehen können. Seit letztem Jahr bieten daher Privatpersonen, Einzelhändler und Gastronomen in Tuttlingen zusammen mit dem Freifunk Verein kostenloses und freies WLAN an: Über einen speziellen Router decken sie dabei den Bereich vor ihrem eigenen Haus oder Geschäft ab. Der rechtliche Status des Freifunk-Vereins sorgt dafür, dass die Tielnehmer an dem Projekt keine Risiken eingehen – egal, was die Nutzer auf der Straße anstellen.

Auch die Stadt Tuttlingen steigt jetzt größer ein. So beschloss der Gemeinderat jüngst, im Rathaus, in der Musikschule, der Stadtbibliothek, dem Fruchtkasten, dem Tuttlinger Haus, der Städtischen Galerie, dem Jugendkulturzentrum, der Jugendkunstschule, dem Haus

der Senioren und dem Bahnhof entsprechende Router zu installieren. Die einmaligen Kosten dafür liegen bei rund 6000 Euro. Dazu kommen laufende Kosten von rund 3600 Euro pro Jahr.

Mit diesen zusätzlichen Knotenpunkten ist die Innenstadt dann fast flächendeckend mit kostenfreiem WLAN ausgestattet. Aktuell bietet Freifunk allein in der Innenstadt über 20 Knotenpunkte, an denen man sich einloggen kann.

Für den Nutzer ist dies übrigens denkbar einfach: Man lässt sich die aktiven WLAN-Sender anzeigen, sucht den Sender "Freifunk" aus, geht auf "Verbinden" – und fertig. Und Geräte, die einmal im Tuttlinger Freifunk-Netz angemeldet waren, loggen sich bei jedem Besuch automatisch ein – egal ob in der Fußgängerzone oder auf dem Honberg.

Now that the first powerful rooter has been installed at the music school, the pioneering work of the Freifunk-Verein is supported by the city council. More public buildings and their surroundings will be equipped with rooters. For those with a smarthphone it will be quite a simple affair: just look for a Freifunk spot, get connected, and that's it!

"Das Smartphone ist Standard und damit müssen wir umgehen"

urch Freifunk wird Internet auch im öffentlichen Bereich immer verfügbarer. Doch die Möglichkeit, immer online zu gehen, bringt neben Chancen auch Risiken. Deshalb werden Stadt und Freifunk-Verein mehrere Veranstaltungen mit dem Medienpädagogen Michael Weis anbieten. Weis arbeitet unter anderem für das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und für die Aktion Jugendschutz BW. Wir sprachen mit ihm darüber, was Eltern beachten müssen.



Herr Weis, wer heute zwischen 30 und 40 ist, bekam sein erstes Handy vielleicht mit 16, und damit konnte man telefonieren und SMS schreiben. War früher alles besser?

Es gab weniger Möglichkeiten und dadurch konnte auch weniger schief gehen. Eine lustige oder auch peinliche SMS erreichte nicht ein so großes Publikum wie es zum Beispiel ein Kettenbrief bei WhatsApp macht. Aber diese Zeiten sind vorbei, heute ist das Smartphone der Standard und damit müssen wir umgehen.

Die rasante Entwicklung digitaler Medien überfordert viele Eltern. Wie können Sie trotzdem im Blick behalten, was ihre Kinder machen?

Baden-Württemberg

Das, was Eltern schon immer gemacht haben: sich für ihr Kind interessieren, mit ihm im Gespräch bleiben und bei Schwierigkeiten ein Ansprechpartner sein. Weiterhin ist es sicherlich gut, mal in die Welt der Kinder einzutauchen, ganz ohne Wertung: Eine Runde Clash Royale spielen, auch mal bei YouTube "Bibis Beauty Palace" oder eine der unzähligen Minecraft Let's Play Videos schauen. Mit schau-hin.info, klicksafe.de oder dem spieleratgeber-nrw.de stehen viele Infoplattformen zu Verfügung.

Freifunk versteht sich bewusst als offener Anbieter, der keinerlei Zensur anwendet. Wie können Eltern trotzdem vermeiden, dass ihre Kinder bedenkliche Seiten aufrufen?

Es gibt verschiedene Lösungen, zum Beispiel Filter, die direkt am heimischen Router eingerichtet werden können. Für Smartphones existiert eine Reihe von Jugendschutz-Apps. Aber technische Lösungen können immer nur ein Teil des Erziehungskonzepts – wenn man das so nennen möchte – sein. Der andere Teil findet im Gespräch statt. Denn technisch lässt sich das Problem nur bedingt lösen, irgendwann finden Jugendliche einen Weg diese zu umgehen. Meinen Erfahrungen nach kommen die meisten "bedenklichen Inhalte" übrigens über WhatsApp. Messenger sind für Kinder und Jugendliche ein großer Zugang zur Erwachsenenwelt. Und gerade Kettenbriefe, Glücksspiele und Falschmeldungen können Kinder nicht immer einordnen. Hier helfen Plattformen wie www.mimikama.at

Gewinnspiel!

Mit "IM QUADRAT" gratis zum Finale des Honberg-Sommers

Je 2 x 2 Tickets für die letzten Konzerte gewinnen

Der 23. Honberg-Sommer biegt auf die Zielgerade: Noch bis 23. Juli läuft das Festival in der Burgruine. Und IM QUADRAT verlost heute unter allen interessierten LeserInnen für die beiden Abschlusskonzerte am 21. und 22. Juli je zwei Tickets!



Mit etwas Glück gratis dabei sein können Sie bei US-Gitarrenwunder Kenny Wayne Shepherd, der am Freitag, 21. Juli, im Festivalzelt spielt. Sein Konzert reiht sich ein in die Honberg-Auftritte von "Saitengöttern" wie Joe Bonamassa, Joe Satriani, Jeff Healey, George Thorogood, Steve Lukather oder Peter Frampton: Der vielfach ausgezeichnete, Platin dekorierte Schwiegersohn von Schauspielstar Mel Gibson, entdeckt vom legendären Stevie Ray Vaughan (†), steht an der Spitze des Bluesrock seiner Generation. Die Band, die er auf den Honberg mitbringt, liest sich wie ein "Who is Who" der Rockszene...

Weitere 2 x 2 Karten gibt's für das letzte Konzert am Samstag, 22. Juli, zu gewinnen. Dann stehen mit Russkaja und Fiddler's Green (Foto S.9) gleich zwei Bands auf der Bühne. Das Motto des Abends: "Irish Speedfolk meets Russian Turbo Polka"! Fiddler's Green bestechen mit einer kreativen Mischung aus Folk, Ska, Punk, Reggae und Rock. Die sechs Musiker aus Erlangen haben seit 1990 schon über 1.700 Konzerte in Deutschland und Europa gespielt. Russkaja, die kultige russische



Polka Dampfwalze, überrollt mit Highspeed-Turbo-Polka derzeit ganz Europa: Die multikulturelle Truppe kennt keine musikalischen Grenzen und wurde jetzt vier Mal hintereinander zum größten Metal Festival der Welt nach Wacken eingeladen. "Peace. Love & Russian Roll", der Name ist Programm!

Herzlichen Glückwunsch!

Drei Gutscheine der Tuttlinger Hallen im Wert von 50 Euro hatten wir im Zusammenhang mit der Umfrage zum Mietspiegel verlost. Aus den Einsendern haben wir mittlerweile die Gewinner gezogen. Über die Gutscheine freuen können sich Martina Jost, Petra Hahn und Siegfried Broghammer. Herzlichen Glückwunsch!

TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Do, 20. Juli, 16.30 Uhr, Honberg, Kinderbereich "DAS VERZAUBERTE SPUKSCHLOSS"

Erlebnislesung, Buch Greuter

Stephan Bach liest aus der Kinderbuch-Reihe "Das magische Baumhaus", in dem die Geschwister Anne und Philipp durch die Zeit reisen und spannende Abenteuer erleben.

Do, 20. Juli, 16.00 · 18.00 Uhr, Honberg, Kinderbereich RUND UMS ROTE KREUZ

Ein Spiel- und Bastelnachmittag

Der DRK Kreisverband Tuttlingen e.V. lädt alle Kinder zum Spielen und Basteln ein, natürlich rund um das wichtige Thema Erste Hilfe.

Do, 20. Juli, 18.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten WIEDERGÄNG

Seit 20 Jahren spielt die Band ihre selbst komponierten und getexteten schwäbischen Lieder über die Menschen und das Leben auf dem Heuberg.

Do, 20. Juli, 20.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg SILLY – "Wutfänger"-Tour 2017

Seit 2006 schreibt die Berliner Rockband rund um Frontfrau und Sängerin Anna Loos ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Eine einzigartige Live-Band, die mit jedem Ton Herz und Verstand erreicht.



Fr, 21. Juli, 16.00 · 18.00 Uhr, Honberg, Kinderbereich DER THW HINDERNISPARCOURS

Das Technische Hilfswerk bietet einen Hindernis-Parcours an, bei dem alleine oder zu zweit mit viel Geschick allerlei Hindernisse zu überwinden sind.

Fr, 21. Juli, 16.00 - 18.00 Uhr, Honberg, Kinderbereich "RITTERSPASS" AUF DEM HONBERG

Junge Besucher haben hier die Möglichkeit in die Rolle eines Ritters zu schlüpfen und sich beim Bogenschießen, Hufeisenwerfen oder im Schwertkampf zu messen.

Fr, 21. Juli, 18.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten **SOUNDSTROM**

Rockiges wie "Mighty Quinn" oder "Like the way I do" und Balladen wie "True Colors" oder "Weit weit weg" serviert das Quintett aus Spaichingen auf der Biergartenbühne.

Fr, 21. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg KENNY WAYNE SHEPHERD BAND

Mit Kenny Wayne Shepherd kommt einer der besten Gitarristen der Welt auf den Honberg. Mit dabei hat der mit drei Platinalben ausgezeichnete US-Bluesrocker sein neues Album und eine top besetzte Band.



Jetzt die besten Plätze sichern

Mit einem Abo für die Saison 2017/18 besonders günstig in die Stadthalle

och läuft der Honberg-Sommer, aber die Weichen für die Spielzeit 2017/18 in der Stadthalle haben die Tuttlinger Hallen längst gestellt: Das fast 100seitige Programmbuch stellt die neuen Abo-Angebote vor – mit hochklassigen Konzertabenden, spannendem Theater, bekannten Namen der Literaturszene und vielen Sonderveranstaltungen. Gäste wie Schauspielerin Iris Berben, Literaturkritik-Papst Denis Scheck, Helmut Lotti, Hugo Egon Balder oder das Münchener Tatort-Duo Nemec/Wachtveitl (in Dickens' "Weihnachtsgeschichte") machen Appetit auf viele Besuche in der Stadthalle. Und die sind im Abonnement besonders günstig (mit bis zu 40% Preisvorteil gegenüber dem Einzelkartenpreis und den besten Plätze, immer übertragbar und limitiert). Abos können noch bis 29. Juli und dann wieder ab 21. August in der Ticketbox gebucht werden. Vorverkaufsbeginn für Einzelkarten ist in diesem Jahr am 28. August.

"Gemeinsam mit unserem künstlerischen Berater fürs Konzertabo, Alban Beikircher, haben wir für die Zeit bis Mai 2018 ein Programm zusammengestellt, von dem wir sicher sind, dass es beim Tuttlinger Publikum auf Gegenliebe stößt", sagt Stadthallenchef Michael Baur. Er versteht das Programm, das von zahlreichen Unternehmen in der Stadt maßgeblich gefördert wird und auch überregional Akzente setzen dürfte, als Einladung an die Tuttlingerinnen und Tuttlinger, regelmäßig Kultur zu genießen.

Weltklasse bietet etwa die neue Konzertsaison: mit großartigen Stimmen wie Sopranistin Marlis Petersen oder dem Windsbacher Knabenchor, aber auch mit dem Smetana Trio, einem der führenden Klaviertrios der Welt. Junge Ensembles wie die Philharmonie Oberschwaben oder das Xylinos Quintett verleihen dem Programm Lokalkolorit – bei großen Orchesterkonzerten ebenso wie bei intimen Kammermusikabenden. Hochkarätig auch das Theaterprogramm mit sechs renommierten Bühnen, bekannten Akteuren wie Rainer Hunold oder Jeanette Biedermann und Stücken von der herrlich schwarzen französischen Komödie bis zur Deutschlandpremiere des Pulitzer Preis gekrönten Stücks "Geächtet". Im Spielplan finden sich außerdem Genres von Kabarett bis Rock, von der Oper bis zu Multivisionen, von Schlager bis zu Literatur oder Tanz. Mehr auf www.tuttlinger-hallen.de

Aller guten Dinge sind drei

Auch bei der NachtkulTour will die Stadthalle Besonderes bieten

um dritten Mal nach 2013 und 2015 ist die Stadthalle als Station der Tuttlinger NachtkulTour dabei. Und gemeinsam mit ihrem Gastropartner Günther Kummerländer vom Restaurant MundArt möchten die Tuttlinger Hallen ihren Gästen beim Kulturspaziergang durch die Stadt Besonderes bieten – und das zum einen kulinarisch: Das MundArt-Team verwöhnt die Besucherinnen und Besucher im Foyer u.a. mit "Schwäbischen Burgern" oder "Schwäbischen Antipasti".

Dazu gibt es "Kultur satt": Die gebürtige Tuttlingerin Tabea Luisa Booz kommt zur NachtKultour in die Stadthalle. Die junge Sängerin und Komponistin spielt drei Sets mit ihrem Bandprojekt TLQ. Im Wechsel damit gibt's Musik aus Kalkutta: The Bodhisattwa Trio haben sich in Indien einen Namen im Bereich Avantgarde/Dark Jazz/Rock gemacht. Ihr Album "Heart of Darkness" landete im Rolling Stone Magazin India sogar unter den zehn besten Alben des Jahres 2016! Da lohnt es sich hinzuhören …

Den kabarettistischen Part des Abends übernehmen die Kächeles. Käthe & Karl-Eugen setzen auf umwerfende Situationskomik, Dialekt und die durchschlagende Wirkung ihrer Figuren. Ihr Einblick in den Irrgarten eines schwäbischen Ehelebens bietet "schwäbischen Hochgenuss mit einem Pointenfeuerwerk der Extraklasse"!



Was schauen Sie sich an?

Mit Kenny Wayne Shepherd freuen wir uns am 21. Juli auf dem Honberg auf einen der aktuell besten Bluesrock-Gitarristen der Welt. Sein Auftritt passt in eine Reihe mit Größen wie Steve Lukather, Joe Bonamassa, Jeff Healey, Joe Satriani oder Jeff Beck. Dazu bringt er eine ganz exzellente Band mit zum Honberg-Sommer – und vielleicht ja sogar seinen Schwiegerpapa, Hollywood-Star Mel Gibson.



Wenn es eine Band in der Region gibt, die den Abschiedsschmerz einfach wegsingen und beste Laune verbreiten kann, dann sind das Los Talismanes um Sängerin Melanie Munoz. Wer schon immer wissen wollte, wie der Sommer schmeckt, sollte sich von der Lebensfreude anstecken lassen, die das Sextett auf die Bühne zaubert – auch beim letzten Festival-Frühschoppen auf dem Honberg 2017. Eintritt frei!







Sa, 22. Juli, 15.00 und 17.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg ZIRKUS LIBERTA "Manege frei!" für den

kleinsten Zirkus der Welt

Todesmutige Enten, hypnotisierte Hähne und vieles mehr präsentiert der kleinste und wahrscheinlich auch lustigste Zirkus der Welt.

Sa, 22. Juli, 18.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten JENNY BRIGHT

Die 18-jährige, mehrfach ausgezeichnete Singer-Songwriterin macht, begleitet von Gitarre, Klavier oder Ukulele, Musik im Country-Pop-Stil.

Sa, 22. Juli, 19.30 Uhr, Ruine auf dem Honberg FIDDLER'S GREEN & RUSSKAJA – Irish Speedfolk meets Russian Turbo Polka

Die diesjährige "schwarze Nacht" auf dem Honberg kommt sehr modern daher und dürfte nicht nur Freunde der Mittelalterszene anlocken…



So, 23. Juli, 10.00 Uhr, Honberg, Kleiner Burghof FESTIVALGOTTESDIENST

Dekan Sebastian Berghaus, Dekanatsreferent Hans-Peter Mattes und eine Projektband um den Tuttlinger Musiker Benjamin Skolny freuen sich auf viele Gäste beim fünften ökumenischen Festivalgottesdienst.

So, 23. Juli, 11.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten FRÜHSCHOPPEN mit LOS TALISMANES

"Escuchar el Sol – So klingt die Sonne" nennen Los Talismanes ihr Sommerprogramm, das Lust auf Sonne, Strand und Meer macht.

So, 23. Juli, 12.00 und 14.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg ZIRKUS LIBERTA – "Manege frei!" für den kleinsten Zirkus der Welt

Todesmutige Enten, hypnotisierte Hähne und vieles mehr präsentiert der kleinste und wahrscheinlich auch lustigste Zirkus der Welt.

Sa, 9. September, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen NACHTKULTOUR

Neben Tabea Luisa Booz, die mit ihrem brandneuen Band Projekt TLQ in die Stadthalle kommt, gibt es auf der Musikbühne mit dem Bodhisattwa Trio Musik aus Kalkutta. Den kabarettistischen Part des Abends übernehmen Kächeles und gewähren einen tiefen Einblick in den Irrgarten eines schwäbischen Ehelbens. Passend dazu verwöhnt Sie im Foyer Günther Kummerländer mit schwäbischen Spezialitäten.

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen Tel. 07461 / 910 996 Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo - Do 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 18:00 Uhr (durchgehend)

Sa 10:00 - 12:30 Uhr

Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Veranstaltungen: Höhepunkte von Juli bis September

27.07.-10.09.

SOMMER IM PARK

Der Sommerhit nach dem Honberg-Sommer: sechs Wochen lang finden Veranstaltungen rund um die Donau und den Donaupark statt. Dabei beteiligen sich auch Vereine und Organsisationen am bunten Programm.

SA 05.08., 11-17 Uhr

DAS GROSSE STADTHÜPFEN

Die Tuttlinger Innenstadt wird zur abenteuerlichen Pirateninsel! Zehn Hüpfburgen und viele weitere Überraschungen sorgen für die passende Kulisse.



SA 12.8. 12-24 Uhr/SO 13.8. 12-19 Uhr BMX-MÄNNLE-TURNIER

Ins Leben gerufen wurde das BMX-Männle Turnier von von Viktor Posavac und Maik Nagel. Seit 2009 gehört es seither als traditioneller Bestandteil zur Veranstaltungsreihe "Sommer im Park" und markiert hier einen Höhepunkt.

SA 09.09, 19-1 Uhr

TUTTLINGER NachtKulTour

Auf die Besucher warten Räume, die sonst verschlossen sind, oder eine nächtliche Fahrt auf der Donau. Und natürlich Führungen, Lesungen, Theater und Konzerte zu später Stunde. Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich an diesem Abend sein ganz persönliches Programm aus über 100 Einzelveranstaltungen zusammen zu stellen.

16./17.09.

STADTFEST

Einmal im Jahr lädt die Stadt Tuttlingen an zwei Tagen im September zum Stadtfest an die Donau ein. In diesem besonderen Ambiente dürfen sich kleine und große Gäste auf ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, viele leckere Gastronomieangebote und zahlreiche Mitmachaktionen freuen.



SWT STELLT PROFI-BEKLEIDUNG ZUR VERFÜGUNG

Radler fahren nach Draguignan

risch ausstaffiert wurden 50 Radfahrerinnen und Radfahrer des Schneeschuhvereins für eine Radtour nach Draguignan. Die Stadtwerke Tuttlingen (SWT) stellten professionelle Radbekleidung im Wert von insgesamt rund 10.000 Euro zur Verfügung.

Am 29. Juli starten die 50 Sportlerinnen und Sportler am Marktplatz. Unterwegs wird unter anderem die Schweizer Partnerstadt Bex angesteuert, am 8. August werden sie in Draguignan erwartet. Hinter ihnen werden dann rund 1000 Kilometer auf dem Sattel liegen – darunter die anspruchsvolle Fahrt über den

Mont Ventoux, die klassische Königsetappe der Tour de France. Das für die Fahrt passende Outfit konnte dieser Tage Schneeschuhvereins-Vorsitzender Bernd Kramer von der SWT-Geschäftsführerin Dr. Branka Rogulic und OB Michael Beck entgegen nehmen. Die SWT sponsern den Verein mit Sets aus Hose, Trikot, Weste, Socken und Handschuhen. Als "Energieteam" der SWT radeln sie übrigens bereits zum zweiten Mal von Tuttlingen in die Provence, ein weiteres Mal nahmen sie die Strecke in umgekehrter Richtung unter die Räder.

SOMMER-AKTION: HEISS AUF LESEN

In diesem Sommer gibt es wieder "Heiß auf Lesen" in der Stadtbibliothek. Seit 11. Juli heißt es für alle 10- bis 14-Jährigen: "Gib der Langeweile keine Chance und tauche ab in die faszinierende Welt der Bücher". Tolle Preise gibt's obendrauf. Acht Wochen lang haben die Teilnehmer Zeit um neue Lieblingsbücher zu entdecken, die exklusiv für diese Aktion angeschafft wurden. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort kostenlos in der Stadtbibliothek Tuttlingen anmelden. Bis 2. September sollen mindestens drei Heiß auf Lesen-Bücher gelesen und einige Fragen zum Inhalt beantwortet werden. Alle, die dieses Ziel erreichen, können an der Abschlussparty teilnehmen und erhalten eine Urkunde. Bei der Abschlussparty werden über 100 Preise verlost. Mit etwas Glück gewinnt man auch bei der Sonderverlosung des Regierungspräsidiums Eintrittskarten für den Europapark Rust, die Schwarzwald-Galaxy in Titisee-Neustadt, das Planetarium Freiburg und Jugendherbergs-Aufenthalte.

REKTOR EMIL MAYER VERABSCHIEDET

"Mit ihnen haben wir", so OB Beck, "die Weichen für die Zukunft gestellt". 2009 wurde Emil Mayer Rektor der Grund- und Hauptschule in Möhringen, die sich seither in eine Ganztagesgrundschule verwandelt hat. Schulamtsdirektor Uwe Preiß vom Staatlichen Schulamt Konstanz blickte auf Mayers beruflichen Lebenslauf zurück. In Möhringen nun habe er "Pflanzen gesetzt, die es weiter zu pflegen gilt." Vor allem habe er sich in den unterschiedlichsten Rolle bewährt – als Coach und Konfliktmanager, aber auch als Entertainer und Vaterersatz.



Gemeinderäte stehen zu Sanierung der Gymnasien

rotz der gestiegenen Kostenschätzung sollen die Gymnasien im geplanten Sinne saniert werden. Diese Meinung herrscht im Technischen Ausschuss des Gemeinderats, die Verwaltung wird nun ein genaueres Konzept erarbeiten. Bezahlbar werden soll das Projekt durch eine Streckung der Baukosten auf einen längeren Zeitraum.

Zunächst gab es nur grobe Schätzungen, seit einigen Wochen liegen nun verlässliche Kostenberechnungen für die Sanierung von IKG und OHG vor. Dies war für alle Beteiligten erst einmal ein Schock, denn: setzt man alle Pläne um, kommt die Kalkulation nun auf rund 52 Millionen Euro. Die ersten groben Prognosen waren von 32 Millionen Euro ausgegangen. In seiner Sitzung befasste sich der Technische Ausschuss des Gemeinderats mit der Frage,

wie man damit nun umgehen soll. Einig waren sich die Gemeinderäte mit OB Michael Beck darin, dass eine Sparvariante keine Lösung darstellen könne. Durch den Verzicht auf verschiedene Komponenten hätte man die Kosten auf rund 44 Millionen Euro senken können. Dies hätte aber unter anderem bedeutet, dass die Außenanlagen nicht gerichtet werden, auf eine Lüftung verzichtet oder die Dachsanierung aufgeschoben wird. "Vor allem letzteres wäre völlig indiskutabel", so OB Michael Beck.

"Ziel muss es sein, die Gymnasien im Sinne der bisherigen Planung zu sanieren", so der OB. So würden auch so weit wie möglich die Ideen umgesetzt, die gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern in umfangreichen Workshops erarbeitet worden waren. Um die Kostensteigerungen in den Griff zu kriegen, sollen die Bauarbeiten nun gestreckt werden: Statt drei Bauabschnitten in vier Jahren sollen es nun sechs Bauabschnitte in sechs Jahren werden. Geprüft wurde im Vorfeld der Sitzung übrigens auch, ob in Anbetracht der Kostensteigerung nicht vielleicht doch ein Neubau günstiger wäre. OB Beck erteilte diesen Überlegungen nun ein Absage: "Es wird nicht billiger, das Kostenrisiko wäre noch größer – und einen dafür passenden Standort hätten wir schließlich auch nicht."

• Although the costs are higher than estimated before, the technical committee of the city council has come to the conclusion that the grammar schools will be refurbished. The administration is about to elaborate a more detailed concept. The finances could be handled by extending the construction time.

ALS DIE POSTKARTE NOCH ZUM ALLTAG GEHÖRTE

Buch: Tuttlingen in alten Ansichten

∎in neues Buch dokumentiert Tuttlinger Stadtgeschichte anhand historischer Postkarten. 1892 veröffentlichte die Druckerei Gagstatter die erste Tuttlinger Postkarte. Zarte Federzeichnungen zeigen den Honberg und das Rathaus, aber auch das im Ersten Weltkrieg dann eingeschmolzene Schneckenburger-Denkmal im Stadtgarten oder den in den 1930er Jahren abgerissenen alten Hauptbahnhof. In den Jahrzehnten darauf folgten tausende weiterer Motive - teils aufwändig koloriert und künstlerisch anspruchsvoll, teils schlicht und zweckmäßig. Ständig kamen neue Karten auf den Markt. Über Jahrzehnte hinweg waren Postkarten der ideale Weg, um schnell und günstig eine Nachricht zu versenden. Rund 4000 Postkarten mit Tuttlinger Motiven hat Hartwig E. Steiner gesammelt. Über rund 50 Jahre hinweg hat der gebürtige Tuttlinger sie zusammengetragen - teils bei Fachhändlern, teils auf Auktionen. Dem in Stuttgart lebenden Inhaber der Werbeagentur Amm&Steiner liegt seine Heimatstadt am Herzen: "Es ist faszinierend, die Motive zu studieren – und manchmal auch erschreckend." Dies ist vor allem dann der Fall, wenn man feststellen muss, dass spätere Sanierungen ein Gebäude nicht unbedingt schöner machten. Die Stadt verschenkt das von der A&S Edition herausgegebene Werk an Jubilare. "Da werden bei vielen Leuten Erinnerungen wach und es entstehen spannende Gespräche", erzählt OB Beck, der mehrere hundert Jubilare pro Jahr besucht. "Es ist nicht nur ein Bilderbuch, es ist ein Geschichtsbuch", sagt Hartwig E. Steiner. Folglich ist das Werk chronologisch aufgebaut und spart kritische Themen wie die NS-Zeit nicht aus. 384 Postkarten werdem auf 216 Seiten erläutert, teils mit Anmerkungen zur Nachricht, die der Absender einst handschriftlich setzte. Denn der



Stöbern in der Vergangenheit: Hartwig E. Steiner und OB Michael Beck

The times when the postcard belonged to everyday life

A new book with its collection of historical postcards serves as a documentation of the city's history and is the perfect present.

Großteil von Steiners Sammlung besteht aus Karten, die einst auch "gelaufen" sind, wie der Experte sagt. Ein Teil der Auflage ist auch bei Buch Greuter erhältlich.



GALERIE: NOCH PLÄTZE FREI FÜR KINDER IN DER SOMMERKREATIVWOCHE

Die Galerie der Stadt bietet auch in diesem Jahr eine Sommerkreativwoche für Kinder an. Es sind noch einige Plätze frei. Vom 7 bis 11. August jeweils von 9 bis 12 Uhr können Kinder eine Woche lang Kunst, Spiel und Spaß erleben. Durch die Vermittlung gestalterischer Möglichkeiten wird bei Kindern das individuelle Potential geweckt und entwickelt. Kursleiter Marco

Ceroli wird die aktuelle Ausstellung der Künstlerin Susanne Egle aufgreifen. Material wird gestellt, Getränke und Snacks werden angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt für eine Woche 60 Euro. Anmeldungen sind möglich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie, unter Telefon 07461/15551 sowie per Email an claudia.leibinger@galerie-tuttlingen.de.

ALLE KURSE IN DER ÜBERSICHT MONTAG

Schwimmkurs Kinder Anfänger
Mo+Mi 14.00 Uhr | Ab 25.9.17
Intensiv-Schwimm Kinder Aufbau
14.30 Uhr | Ab 18.9.17
Schwimmkurs Kinder Aufbau
Mo+Mi 15.00 Uhr | Ab 25.9.17
Intensiv-Schwimm Kinder Anfänger
15.30 Uhr | Ab 18.9.17
Aqua-HII 17.00 Uhr | Ab 25.9.17
Bauch-Beine-Po 17.15 Uhr | Ab 25.9.17
Aqua-Cycling 18.00 Uhr | Ab 25.9.17
ZUMBA® 18.30 Uhr | Ab 25.9.17

DIENSTAG

Aqua-Fitness 8.30 Uhr | Ab 19.9.17
Babyschwimmen 9.00 Uhr | Ab 29.8.17
Aqua-Fit mit Baby 10.00 Uhr | Ab 29.8.17
Schwangerschaftsrückbild. 11 Uhr | Ab 29.8.17
Schwimmkurs Kinder Anfänger

Di+Do 14.00 Uhr | Ab 26.9.17 Schwimmkurs Kinder

Di+Do 15.00 Uhr | Ab 26.9.17 Aqua-Jumping 16.00 Uhr | Ab 26.9.17 Aqua-Jumping 17.00 Uhr | Ab 26.9.17 Flexibar-Training 17.00 Uhr | Ab 26.9.17 Babyschwimmen 17.30 Uhr | Ab 26.9.17 Aqua-Cycling 18.00 Uhr | Ab 26.9.17 Schwimmen Erwachsene 19.30 Uhr | Ab 26.9.17

MITTWOCH

Babyschwimmen 9.00 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Cycling 9.30 Uhr | Ab 27.9.17 Babyschwimmen 10.00 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Cycling 10.30 Uhr | Ab 27.9.17 Pilates 10.00 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Minis 11.00 Uhr | Ab 27.9.17 Rücken-Fit 11.15 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Jogging 11.45 Uhr | Ab 27.9.17 Fit-um-12 12.10 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Jumping 17.00 Uhr | Ab 27.9.17 STRONG-by-Zumba® 17.15 Uhr | Ab 27.9.17 Aqua-Zirkeltraining 18.00 Uhr | Ab 27.9.17 ZUMBA-Fitness® 18.30 Uhr | Ab 27.9.17

DONNERSTAG

Aqua-Schwangerschaftsgymnastik
9.00 Uhr | Ab 31.8.17
Babyschwimmen 10.00 Uhr | Ab 31.8.17
Aqua-Minis 11.00 Uhr | Ab 31.8.17
Kraulen Erwachsene 17.00 Uhr | Ab 5.10.17
Functional-Training 18.30 Uhr | Ab 28.9.17
Aqua-Cycling 19.30 Uhr | Ab 28.9.17

FREITAG

Fit-ins-Wochenende 9.00 Uhr | Ab 29.9.17
HIIT 10.15 Uhr | Ab 29.9.17
Aqua-Maxis 13.00 Uhr | Ab 22.9.17
Schwimmkurs Kinder Anfänger
14.00 Uhr | Ab 22.9.17
Schwimmkurs Kinder Aufbau
15.00 Uhr | Ab 22.9.17
Schwimmkurs Kinder Anfänger
16.00 Uhr | Ab 22.9.17
Kraulkurs Kinder 16.45 Uhr | Ab 6.10.17
Aqua-Jogging 17.00 Uhr | Ab 29.9.17
Aqua-Fitness 18.15 Uhr | Ab 29.9.17
Aqua-ZUMBA® 20.00 Uhr | Ab 29.9.17

SAMSTAG

Aqua-Jumping 8.30 Uhr | Ab 30.9.17 Aqua-Cycling 9.30 Uhr | Ab 30.9.17

SONNTAG

Aqua-Cycling 19.00 Uhr | Ab 1.10.17 Aqua-Cycling 20.00 Uhr | Ab 1.10.17

Tu was im TuWass!

er Name ist Programm bei der Bewegungswelle move & relax. Das TuWass-Fitnessprogramm startet im August und September mit dem neuen Kursprogramm. Anmeldungen sind ab sofort über das Online-Buchungsportal möglich.

Tu was! Über 50 Kurse bietet das neue Herbstprogramm: ob im Wasser oder im Fitnessraum, für Schwangere oder Senioren, beim Babyschwimmen oder im Schwimmkurs – im neuen Herbstprogramm ist für unterschiedlich sportliche Fitnesswünsche was dabei.



Richtig powern heißt es beim neuen Kurs "Agua-Zirkeltraining". Die Teilnehmer wechseln in einem Zirkel an drei Stationen durch: Fahrradfahren, Trampolin-Springen und Handgeräte – und das alles im Wasser. "Durch den Wasserwiderstand wird das Training sehr effektiv", erklärt Trainerin Christine Teufel-Baur, die den Kurs entwickelt hat. "Das Wasser allein ist schon ein Trainingsgerät", verdeutlicht sie. In Kombination mit weiteren Geräten fördert das Aqua-Zirkeltraining Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit. Wie bei allen Wasserkursen entlastet der Wasserauftrieb Wirbelsäule und Gelenke. Wasser hat zudem eine massierende Wirkung, die bei schwachem Bindegewebe unterstützen kann. Das zertifizierte Heilwasser tut im TuWass sein Übriges.

Neu in der kommenden Bewegungswelle ist außerdem ein Kraulschwimmkurs für Kinder. "Der Bewegungsablauf der Kraulschwimmtechnik ist die natürlichste Fortbewegung im Wasser", erklärt Bäderleiter Hans Stechhammer. "Wer kraulen lernt, schwimmt schneller, rückenschonender und gesünder als andere." Wenn Kinder mehrere Schwimmstile

beherrschen, bedeutet das außerdem ein großes Plus an Sicherheit.

Die Idee "move & relax" macht die Kurse im TuWass zu einem ganzheitlichen Trainingskonzept: Zuerst trainieren und danach entspannen. Jeder Kurs beinhaltet eine anschließende Badezeit im warmen Tuttlinger Heilwasser – eine wohltuende Erholung für Muskeln und Gelenke. Einige Kursteilnehmer gehen nach dem Sport auch in die Sauna, um die Regeneration positiv zu beeinflussen. "Aus diesem Grund bieten wir ergänzend zum Kurs ein exklusives Saunapaket für 99 Euro an. Diese Zusatzoption beinhaltet einen zweistündigen Saunabesuch nach jedem Kurs", so Stechhammer.





Veranstaltungs-Tipp:

Freibadfest: "Kroko-Spaß im Freibad" So 23. Juli, 11-16 Uhr

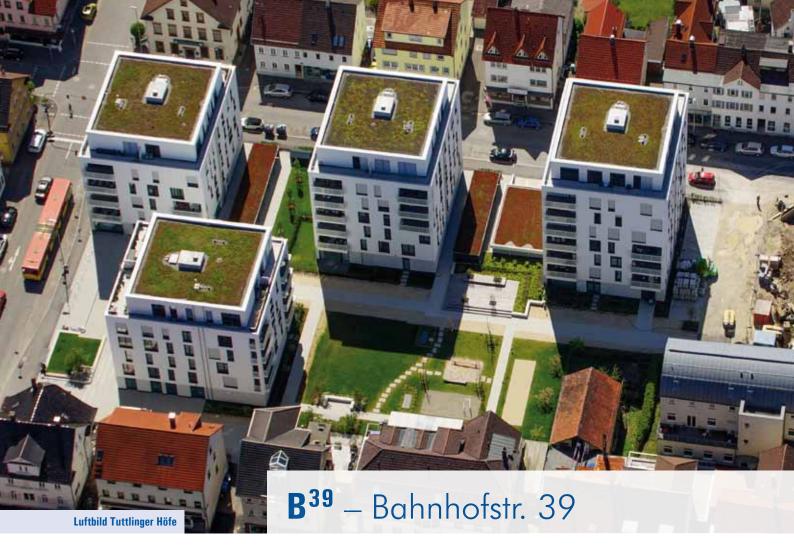
Genusswelle Massage-Specials:

Juli: Rosenöl-Massage

August: LavaShell Massage mit Muscheln

Ein Gesicht aus dem TuWass:

Yasmin Höldke ist Teil der Bewegungswelle. Die 29-Jährige ist ausgebildete Fitness- und Wellnesstrainerin und arbeitet seit zwei Jahren im TuWass. Sie leitet die Kurse Aqua-Jumping und Aqua-Cycling. "Das Tolle an den Wasserkursen ist, dass wirklich jedes Alter mitmachen kann. Tempo und Intensität sind individuell anpassbar und im Wasser ist die Bewegung gelenkschonender als auf dem Boden", erklärt Yasmin. "Mein ältester Kursteilnehmer ist 65." An ihrer Arbeit gefällt ihr besonders die große Abwechslung: Im Wellness-Bereich verwöhnt sie ihre Gäste mit entspannenden Massagen. Und seit ihrer Ausbildung zur Saunameisterin bereichert sie die Sauna mit neuen Aufgusszeremonien und ihrem quirligen Esprit.







Tuttlinger Wohnbau GmbH

In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen Tel. 07461 1705-0 Fax 07461 1705-25 info@wohnbau-tuttlingen.de www.wohnbau-tuttlingen.de ach dem beeindruckenden Erfolg der "Tuttlinger Höfe", hier realisiert die Tuttlinger Wohnbau GmbH in attraktiver Innenstadtlage die Neubebauung des ehemaligen Birk-Areals. Es entstanden vier Häuser mit 78 Wohneinheiten, Gewerbe- und Ladenflächen in den Erdgeschossen, sowie 80 Tiefgaragen- und über 100 Fahrradstellplätze. Jetzt, mit dem neuen Objekt, **B**³⁹ [Bahnhofstraße 39] werden die Tuttlinger Höfe arrondiert.

Nicht irgendein Gebäude, sondern eine "neue moderne Immobilie in einer wichtigen Einkaufsstraße Tuttlingens" – sowohl "als Verlängerung der Fußgängerzone, aber auch als Entrée in die Karlstraße" möchte die Wohnbau nach eigener Aussage erschaffen.

Im Erdgeschoss ist ein Ladengeschäft geplant. In den ersten Stock soll eine bereits bestehende Tuttlinger Arztpraxis einziehen. Vom zweiten bis zum fünften Obergeschoss entstehen insgesamt 16 Wohnungen in verschiedenen Größen. Davon zwei große 4-Zimmerwohnungen im zweiten Obergeschoss. Die sich darüber befindenden drei Stockwerke werden mit 2-Zimmerwohnungen gefüllt: je zwei kleinere und je zwei mittlere auf jedem Stockwerk. Im Staffelgeschoss ganz

oben entstehen zwei Penthouse-Wohnungen. Von den großzügigen Dachterrassen reicht der Blick über die ganze Stadt.

In der Zielgruppe für das Objekt **B**³⁹ sind überwiegend Alleinlebende oder Paare, die einen urbanen Lebensstil pflegen. Auf dem Grundstück gibt es 16 Stellplätze, dadurch ist die Unterbringung der Kraftfahrzeuge in dieser an Stellplätzen knappen Innenstadtlage sichergestellt.

Der neue Baukörper passt sich angenehm ins Stadtbild ein und ergänzt die Nachbarschaft zu einem stimmigen Gesamtbild. Städtebaulich kann von dem Ideal einer modernen Stadtarchitektur, die durch unterbrochene Blöcke einen großzügigen und offenen Eindruck vermittelt, gesprochen werden.

Dank ihrer ausgezeichneten Lage, ihrer hochwertigen Substanz und Ausstattung ist das Objekt **B**³⁹ eine lohnende Kapitalanlage und bleibt auf lange Sicht eine werthaltige Investition in die Zukunft.Der Spatenstich erfolgte Ende Juni 2017, geplante Fertigstellung ist für Ende 2018 vorgesehen.

Der Verkauf erfolgt, wie gewohnt über die Wohnbau direkt.

Aus den Fraktionen und Gruppen



Die Donau in Tuttlingen: Natur und Mensch im Einklang

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat setzt sich ausdrücklich für die Beibehaltung des Wehrmanagements bei der "Groß Bruck" ein. Das Stadtbild, der Donaupark, der Do-

nauradweg und die tolle Erlebbarkeit der Donau bedeuten Attraktivität und eine besondere Lebensqualität in Tuttlingen. Die auf den Fotos abgebildeten Eisvogel und Wasseramsel genießen das saubere Wasser der Donau in Tuttlingen bei der Nahrungssuche.





Bezahlbarer Wohnraum... kein Thema in Tuttlingen?

Jüngste Sitzungen des Technischen Ausschusses und des Gemeindrats: auf verschiedene und intensive Nachfragen gerade aus der SPD-Fraktion erläutert

Wohnbau-Geschäftsführer Horst Riess: Wohnungsnot bzw. Mangel an bezahlbarem Wohnraum sei in Tuttlingen, anders als in den

Ballungsräumen, kein großes Thema. Und auf Nachfrage von Stadtrat Dieter Müller: Wohnungssuchenden könne die Wohnbau in der Regel nach 3-4 Monaten eine Wohnung besorgen. Eher kleine Wohnungen seien gefragt, weshalb die Wohnbau viel tue im Rahmen der Nachverdichtung, beim Dachausbau etc. Man sei dabei, ältere Häuser aufzukaufen, in denen man günstige Miet- Collage aus Südfinder-Anzeigen

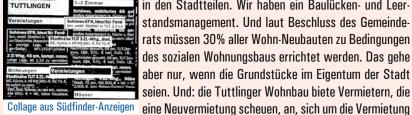
wohnungen anbieten könne. Wer heute Sozialen Wohnungsbau neu baue, könne wegen der hohen Umweltauflagen nicht unter 10-12 €/ m² kostendeckend bauen. Was bedeutet das? Ohne Subvention kein Sozialwohnungsbau! Entweder mit Geld oder kostenlosen Grundstücken oder Erbbaurecht über 100 Jahre, womit die Stadt immmerhin laufende Einnahmen hätte. "Was tut die Stadt?" fragt Stadtrat Klaus Cerny, Könnte man nicht wie in Tübingen mit dem 2013 neu

gefassten Zweckentfremdungsgesetz mehr Wohnraum generieren? Leerstand ist Zweckentfremdung und damit illegal! Kaum möglich, ein zahnloses Gesetz, weil man erstmal hohe Wohnungsnot nachweisen müsste, sagt die Verwaltung. Und die sei in Tuttlingen nicht gegeben. Was tut die Stadt? OB Beck sagt: Wir geben Baukindergeld, auch

in den Stadtteilen. Wir haben ein Baulücken- und Leerstandsmanagement. Und laut Beschluss des Gemeinderats müssen 30% aller Wohn-Neubauten zu Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus errichtet werden. Das gehe aber nur, wenn die Grundstücke im Eigentum der Stadt seien. Und: die Tuttlinger Wohnbau biete Vermietern, die

zu kümmern und gegebenenfalls sogar Mieteinnahmen zu garantieren. Das Konzept ,Alt tauscht mit Jung' werde in diesem Sinne angeboten, bisher aber kaum genutzt. Dieter Müller: "Was wir uns in Tuttlingen auch wünschen: einmal ernsthaft darüber nachzudenken, wie wir das Mehrgenerationswohnen fördern könnten."

Welche Erfahrungen machen Sie, liebe Leser/innen? Schreiben Sie uns, sprechen Sie uns an!



Der Freifunk Tuttlingen fördert mit dem Bürger-WLAN den Aufbau und Betrieb freier Funknetzwerke. Er möchte Wissen vermitteln zu allen wichtigen Aspekten dieser Technologie und für die Idee eines unabhän-

gigen, nicht gewinnorientierten, freien Bürgernetzes für Stadt und Landkreis Tuttlingen werben. Mit diesem Netz soll ein offener, kostenfreier Zugang zum Internet für alle Bürger und Gäste der Region realisiert werden. Darüber hinaus ermöglicht dieses Netzwerk die Schaffung regionaler Dienste in Bürgerhand (z.B. Stadtradio, Lokale Börsen, Internet-TV, etc.) und trägt so zum gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenwachsen der Region bei. Der Zugang zu Informationen, Kommunikation und Bildung sind Grundrechte. Menschen www.freifunk-tuttlingen.de



ohne solchen Zugang sind von gesellschaftlicher Teilhabe weitgehend ausgeschlossen. Deshalb gilt ein wichtiger Teil des Freifunk-Engagements dem Ziel, allen Menschen, die sozial benachteiligt sind und sich einen eigenen Internet-Zugang nicht leisten können, diesen Zugang zu ermöglichen. Interessiert? → info@freifunk-tuttlingen.de



STETER TROPFEN HÖHLT DEN STEIN! Die Fußgängerzone wird erweitert und damit komplett!

Vom runden Eck bis zur Wilhelmstraße, von der Donau bis zum Busbahnhof: flanieren und einkaufen ohne Autolärm und Abgase, in Ruhe die Gastronomie im Freien genießen und auf keine Autos mehr acht geben zu müssen. Mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in der autofreien Zone!

WIR GRATULIEREN ALLEN TUTTLINGERINNEN UND TUTTLINGERN!

Freie Wähler Lokal – Regional – Optimal



Die Rettung des Donauwehrs liegt den meisten Tuttlingern am Herzen, oder sagen wir lieber: das uneingeschränkte Aufstauen der Donau. Die Lebensqualität, die sich Tuttlingen in den letzten Jahrzenten sehr hart erarbeitet hat, soll nun durch ein Absenken des Wehrs am Ende des Jahres zu Nichte gemacht werden.

Tuttlingen identifiziert sich durch einen wunderschönen Flusslauf der sich im Stadtgebiet und Umgebung zu einer Idylle mit sehr hoher Aufenthalts-Qualität entwickelt hat. Um dieses prägende Stadtbild weiterhin so für all die Bürger Tuttlingens und der Umlandgemeinden beizubehalten, beteiligen sich die Freien Wähler an vielen Aktionen, die im Rahmen der Bürgerinitiative #erhaltenswehrt organisiert werden. Sei es Unterschriften-Aktionen auf dem Markt, Honberg, beim Stadtfest oder vielen vielen anderen Veranstaltungen. Termine der verschiedenen Aktionen finden Sie auf www.erhaltenswehrt.de

- Was würde sich in Tuttlingen verändern, wenn die Donau abgesenkt wird?
- Was passiert mit den Uferbereichen?
- Wer übernimmt die Kosten ?
- Wie wirkt sich das Abstauen auf die Bausubstanzen der anliegenden Häuser aus?
- Hat es Auswirkungen auf unser innenstädtisches Klima?
- Was muss für den Hochwasserschutz unternommen werden? Dies sind alles Fragen, die im Moment in zahlreichen Gesprächen und über Gutachten erörtert werden. Das erfreuliche an diesen Treffen ist, dass es überparteilich von allen Fraktionen und Gruppen in gleicher Weise unterstützt wird.

Das Wehrmanagement wie es in den letzten fünf Jahren von der Stadt Tuttlingen betrieben wird, zeigt, dass es im Laufe der Jahre zu einer wesentlichen Verbesserung der Wasserqualität der Donau gekommen ist. Auch die Tierwelt hat sich den neuen Situationen angepasst – der Artenbestand ist auf beiden Seiten des Wehres gleich. Der ökologische Zustand unserer Donau ist in einem guten Zustand und wir wollen dies auch so erhalten und unsere Lebensqualität weiter verbessern.

Thorsten Maier, Stadtrat

TUTTLINGER LISTE: Mobilität verbessern

Weit grössere Fortschritte als bisher braucht es im Bereich Nahverkehr. Zusammen mit dem Landkreis muss der Ringzug mittelfristig zur Stadtbahn mit Halt am TuWass / Possteg und verbesserter Anbindung des Donautals weiterentwickelt werden, eine Anbindung an den Seehas nach Singen und Konstanz ist längst überfällig, ein stadtweites Radwegenetz gehört endlich angegangen.

Andernfalls werden wir die Verkehrsproblematik und den Parksuchverkehr angesichts weiterem Zuwachs beim Individualverkehr nie in den Griff bekommen.

Schöne Sommerferien und gute Erholung!!!

